

# Bundesblatt

87. Jahrgang.

Bern, den 13. November 1935.

Band II.

*Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich  
Nachnahme- und Postbestellungsgebühr.*

*Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an  
Stämpfli & Cie. in Bern.*

**3319**

## Botschaft

des

### Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1936.

(Vom 8. November 1935.)

Herr Präsident!  
Hochgeehrte Herren!

Wir haben die Ehre, Ihnen hiermit den vom Verwaltungsrat der schweizerischen Bundesbahnen mit Bericht vom 15. Oktober 1935 eingereichten Voranschlag für das Jahr 1936 zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

Die Vorlage umfasst:

1. den Bauvoranschlag im Gesamtbetrag von Fr. 29.790,100, wovon Fr. 19,990,300 zu Lasten der Baurechnung und Fr. 9,799,800 zu Lasten der Betriebsrechnung fallen;
2. den Betriebsvoranschlag, abschliessend mit Fr. 312,442,200 Einnahmen und Fr. 241,677,200 Ausgaben;
3. den Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung, abschliessend mit Fr. 97,917,500 Einnahmen und Fr. 167,617,500 Ausgaben, also mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 69.700,000;
4. den Voranschlag für den Kapitalbedarf im Betrage von Fr. 348,000,000.

Die Lage der schweizerischen Bundesbahnen und die Notwendigkeit ihrer Sanierung sind in unserer Botschaft über das Ergänzungsfinanzprogramm gewürdigt worden. Es erübrigt sich, hier nochmals darauf einzugehen. Wir begnügen uns deshalb damit, die wesentlichsten Posten des Voranschlags für 1936 in Erscheinung treten zu lassen und eine einfache Feststellung vorzuschicken:

Im Jahre 1930 waren die Bauausgaben mit . . . . .	Fr. 93,921,000
veranschlagt,	
für 1936 nurmehr mit . . . . .	» 29,790,100
Verminderung . . . . .	68 %

1930 beliefen sich die Betriebsausgaben auf . . . . . Fr. 291,400,000  
für 1936 sind . . . . . » 241,700,000  
vorgesehen.

Verminderung . . . . . 17 %  
1930 war der Personalbestand am Anfang . . . . . » 34,024  
Im Jahre 1936 wird dieser Bestand voraussichtlich auf un-  
gefähr . . . . . » 29,400  
zurückgegangen sein.

Verminderung . . . . . 13—14 %

Man mag daraus erschen, dass die auf Einschränkungen und Einsparungen gerichteten Anstrengungen nicht erlahmen. Dass diese allein jedoch nicht instande sind, das finanzielle Gleichgewicht herzustellen, werden alle begreifen, die wissen, wie stark die Bahnen von der Krise und von der Automobilkonkurrenz betroffen wurden und in welcher geringen Masse Abschreibungen erfolgt sind. In der Schweiz kommen ferner noch die seit 30 Jahren angehäuften Defizite hinzu. Eine umfassende Reform drängt sich auf. Sie wird um so schwieriger sein, je tiefgreifender sie sein muss; nur sie verbürgt aber eine wirksame Sanierung und Wiederaufrichtung. Diese Reform ist schon eingeleitet und wird unentwegt fortgeführt werden, unbeachtet der Opfer, welche sie im Gefolge haben wird.

## I. Bauvoranschlag.

### Übersicht der Bauausgaben.

	Rechnung 1934 Fr.	Voranschlag 1935 Fr.	Voranschlag 1936 Fr.
A. Bau neuer Linien . . . . .	870,319	500,000	300,000
B. Ausbau der im Betriebe stehenden Linien:			
1. Einführung der elektrischen Zugförderung (ohne Nebenge- schäfte) . . . . .	6,160,332	2,022,000	2,007,000
2. Übrige Bauten:			
Generaldirektion . . . . .	709,140	566,000	446,000
Kreis I. . . . .	6,179,157	9,207,300	7,380,500
Kreis II . . . . .	4,693,469	5,980,800	4,836,400
Kreis III. . . . .	4,697,776	5,481,500	3,923,800
3. Rollmaterial . . . . .	7,811,671	10,185,000	9,672,000
Übertrag	31,121,864	33,942,600	28,565,700

	Rechnung 1934 Fr.	Voranschlag 1935 Fr.	Voranschlag 1936 Fr.
Übertrag	31,121,864	33,942,600	28,565,700
4. Mobiliar und Gerätschaften .	510,591	578,700	385,400
5. Hilfsbetriebe . . . . .	— 3,379	88,000	33,000
Zusammen Bahnbauten	31,629,076	34,609,300	28,984,100
<b>C. Nebengeschäfte:</b>			
Kraftwerke. Übertragungsleitun- gen und Unterwerke . . . .	757,155	365,000	286,000
Werkstätten. . . . .	488,494	608,000	511,000
Schiffbetrieb auf dem Bodensee und Werfte Romanshorn . .	215,689	7,000	9,000
Zusammen Nebengeschäfte	1,461,338	980,000	806,000
Gesamtsumme der Ausgaben	33,090,414	35,589,300	29,790,100

Die Bundesbahnverwaltung war wiederum bestrebt, sich in den für das Jahr 1936 veranschlagten Bauausgaben der finanziellen Lage der Unternehmung und den in ihrem Bericht vom 7. Februar 1933 aufgestellten Richtlinien anzupassen. Die Bauverwendungen beschränken sich daher auf ganz wenige neue Objekte, auf die Fortsetzung von in Ausführung begriffenen Bauten, auf kleinere Arbeiten für den Ausbau des Netzes und auf die Anschaffung des notwendigen Rollmaterials. Die gesamten Bauausgaben sind im Vergleich zum Voranschlag für 1935 erneut um 5,3 Millionen und zu den nach der Rechnung des Jahres 1934 wirklich erlaufenen Baukosten um 3,3 Millionen Franken herabgesetzt worden.

In der nachstehenden Aufstellung finden Sie die hauptsächlichsten Bauten und Materialanschaffungen verzeichnet.

	Voranschlags- und Zusatz- beträge Fr.	Voraussichtliche Ausgaben auf Bahnkonto bis Ende 1935 Fr.	Ausgaben- voranschlag für 1936 Fr.
<b>A. Bau neuer Linien:</b>			
Genfer Verbindungsbahn: erstes Teilstück Genf-Cornavin bis La Praille; Anteil der SBB.	3,934,000	100,000	300,000
<b>B. Ausbau der Betriebslinien:</b>			
1. Einführung der elektrischen Zugförderung:			
Strecke Sonceboz-Moutier .	1,523,000	—	522,000
Strecke Giubiasco-Locarno .	1,284,000	757,000	390,000
Strecke Gossau-Sulgen. . .	1,007,000	512,000	435,000

	Voranschlags- und Zusatz- beträge	Voraussichtliche Ausgaben auf Bahnbaukonto bis Ende 1935	Ausgaben- voranschlag für 1936
2. Automatische Zugsicherung:	Fr.	Fr.	Fr.
Bahnanlage . . . . .	1,359,000	913,000	446,000
Rollmaterial . . . . .	1,641,000	710,000	460,000
3. Versetzen von Vorsignalen (in allen 3 Kreisen) . . . .	750,000	—	750,000
4. Übrige Neu- und Ergänzungs- bauten:			
Kreis I:			
Bahnhof Genf, Erweiterung	15,750,000	14,585,000	600,000
Bahnhof Neuenburg, Umbau und Erweiterung . . . .	12,500,000	9,780,000	1,500,000
Bern-Wilerfeld, Verlegung der Bahnlinie und Ausbau auf zwei Doppelspuren . . . .	9,870,000	300,000	2,000,000
Bahnhof Bern, Änderung an der Geleiseanlage . . . .	825,000	45,000	500,000
Kreis II:			
Bahnhof Basel, Verlegung der Stammlinie zwischen Zeug- haus und Geleiseüberfüh- rung Schänzli . . . . .	2,000,000	400,000	600,000
Zweites Geleise Emmen- brücke-Sentimatt . . . . .	1,850,000	—	200,000
Kreis III:			
Bahnhof Romanshorn, Um- bau eines Teiles des Lager- hauses . . . . .	654,000	100,000	500,000
<b>C. Rollmaterial:</b>			
Lokomotiven, Motorwagen und Traktoren:			
Leichttriebwagen und Traktoren für den Stationsdienst . . . .	3,130,000	500,000	1,780,000
Personenwagen . . . . .	7,570,000	2,070,000	3,400,000
Gepäck-, Güter- und Dienst- wagen . . . . .	3,750,000	1,070,000	1,510,000
Umbau von Rollmaterial . . . .	980,000	150,000	830,000
Ausrüstung von Güterwagen mit der Güterzugbremse und ent- sprechende Einrichtung der Lokomotiven . . . . .	15,000,000	13,500,000	1,000,000

Als wichtigere Objekte sind zu verzeichnen: die Elektrifizierung der Strecke Sonceboz-Moutier und der Bau der Linie Cornavin-La Praille. Die Arbeiten an der Genfer Verbindungsbahn werden jedoch erst begonnen, wenn die Beitragsleistungen des Bundes und des Kantons Genf gesichert sind, und die Elektrifizierung der erwähnten Strecke nur, wenn die im Kredit bereits berücksichtigten Staatsbeiträge im Betrage von Fr. 652,000 beigebracht werden.

Im Voranschlag sind ferner noch bei allen drei Kreisen je eine Million Franken als Kostenanteil der Bundesbahnen an der Beseitigung von Niveauübergängen enthalten, die als Notstandsarbeiten mit Beteiligung von Bund, Kantonen und Gemeinden ausgeführt werden sollen.

Nachdem sich die finanzielle Lage des Unternehmens infolge des Rückgangs der Transporteinnahmen im Laufe des Jahres 1935 noch verschlimmert hat, glaubt die Verwaltung am Grundsatz festhalten zu müssen, dass ihr keine Notstandsarbeiten zugemutet werden sollen, die über den Rahmen des Bauprogramms hinausgehen, und dass auf jeden Fall bei Ausführung desselben in Verbindung mit der Verabfolgung von Bundessubventionen keine Nachteile für das Unternehmen erwachsen dürften.

Jedenfalls werden vom Jahre 1936 an keine Anleihensmittel mehr für Bauzwecke beansprucht werden müssen.

## II. Betriebsvoranschlag.

**Betriebseinnahmen.** Auf die einzelnen Rechnungsrubriken bezogen, zeigen diese Einnahmen folgendes Bild:

	Rechnung	Voranschläge	
	1934	1935	1936
	in Millionen Franken		
Personenverkehr . . . . .	133,2	132,7	126,8
Gepäck, Tiere und Güter . . . . .	180,5	182,3	165,8
Postverkehr . . . . .	7,6	8,0	8,0
Verschiedene Einnahmen . . . . .	12,3	11,9	11,8
	333,6	334,9	312,4

Für die Veranschlagung der Transporteinnahmen für 1936 wurde in erster Linie auf die Ergebnisse in den 8 ersten Monaten des Jahres 1935 abgestellt. Im Personenverkehr weisen diese gegenüber dem Vorjahre eine Mindereinnahme von 5,4 Millionen Franken und im Güterverkehr eine solche von 11,0 Millionen Franken auf. Die für 1936 veranschlagten Gesamteinnahmen sind im Vergleich zur Rechnung 1934 um 21,2 Millionen Franken oder 6,43 % und zum Voranschlag für 1935 um 22,5 Millionen Franken oder 6,93 % niedriger angenommen.

Die rohen **Betriebsausgaben** sind auf 241,7 Millionen Franken veranschlagt; in dieser Summe ist die Herabsetzung der Besoldungen, Löhne, der festen Bezüge und Nebenbezüge gemäss Bundesbeschluss vom 13. Oktober 1933 mit

Fr. 7,808,800 wie in den Jahren 1934 und 1935 berücksichtigt. Die Verminderung der Ausgaben gegenüber der Rechnung 1934 beträgt 5,9 Millionen Franken oder 2,38 % und gegenüber dem Voranschlag 1935 7,4 Millionen oder 2,98 %. Die hauptsächlichsten Einsparungen, die sich in der Herabsetzung des Personalbestandes, im Unterhalt und in der Erneuerung der Bahnanlagen, in der Vereinfachung der Bahnbewachung und Beseitigung von Niveauübergängen sowie in der geringern Belastung der Betriebsrechnung mit den Beiträgen an die Pensions- und Hilfskasse auswirken, konnten nebst dem Lohnabbau infolge des Verkehrsrückganges vorgesehen werden.

Die **Personalkosten**, die sich aus den Besoldungen, Löhnen, Nebenbezügen, Dienstkleidern und den Versicherungsleistungen der Verwaltung zusammensetzen, werden mit 201,0 Millionen Franken veranschlagt, gegenüber 205,9 Millionen im Voranschlag für 1935 und 204,2 Millionen Franken in der Rechnung des Jahres 1934, was einer Senkung um 4,9 Millionen oder 2,39 % bzw. 3,2 Millionen oder 1,56 % gleichkommt. Folgende Zusammenstellungen geben vergleichsweise Aufschluss über namhafte Betriebskosten:

Unterhalt und Erneuerung der Bahnanlagen und Betriebsmittel.

	Rechnung	Voranschläge	
	1934	1935	1936
	in Millionen Franken		
<b>Unterhalt und Erneuerung:</b>			
der Bahnanlagen . . . . .	27,5	27,5	27,0
des Rollmaterials . . . . .	30,3	31,2	29,9
	57,8	58,7	56,9
Davon fallen zu Lasten des Erneuerungsfonds:			
für die Erneuerung des Oberbaues	7,2	7,1	7,2
für den Ersatz von Rollmaterial	3,2	4,3	3,7
	10,4	11,4	10,9
Als gewöhnliche Unterhaltskostenverbleiben:			
für die Bahnanlagen . . . . .	20,3	20,4	19,8
für das Rollmaterial . . . . .	27,1	26,9	26,2
	47,4	47,3	46,0

## Verbrauchsmaterial und Kraftbeschaffungskosten.

	Rechnung	Voranschläge	
	1934	1935	1936
	in Millionen Franken		
Druckkosten . . . . .	1,4	1,6	1,5
Material für Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Diensträume und die äussere Beleuchtung der Bahnhöfe und Stationen. . . .	2,1	2,3	2,1
Verbrauchsmaterial des Stations- dienstes . . . . .	0,3	0,3	0,3
Brennmaterial der Lokomotiven und Wagen . . . . .	4,4	4,2	4,0
Elektrische Kraft . . . . .	19,6	20,7	20,5
Sonstiges Konsummaterial der Lo- komotiven und Wagen . . . .	0,6	0,6	0,6
Gesamter Material- und Kraftver- brauch des Betriebs. . . . .	28,4	29,7	29,0
Materialkosten für die Erneuerung des Oberbaues . . . . .	5,4	5,4	5,4
Total Materialverbrauch. . . . .	33,8	35,1	34,4

Trotz veranschlagten Mehrleistungen elektrischer Lokomotivkilometer von 1,1 Millionen oder 2,76 % gegenüber dem Voranschlag 1935 konnten die Kosten für elektrische Kraft etwas gesenkt werden. Die elektrischen Lok.-km steigern ihren Anteil an den gesamten Lokomotivleistungen; im Jahre 1934 war er 77,65 %, in den Voranschlägen 1935 80,18 % und 1936 81,16 %.

Der Gestehungspreis der bahneigenen und fremden Energie für den elektrischen Betrieb kommt auf 4,54 Rappen die kWh zu stehen (Voranschlag 1935 = 4,55 und Rechnung 1934 = 4,53 Rp.).

Der durchschnittliche Preis der Lokomotivkohlen betrug für 1934 Fr. 27.17; im Voranschlag 1935 wurde mit einem Preis von Fr. 90 und für 1936 mit Fr. 28.50 gerechnet.

Die kilometrischen Fahrleistungen erfahren im Voranschlag für 1936 eine Vermehrung von 744,300 Lok.-km. Zur Erläuterung diene folgender Vergleich:

	Rechnung 1934	Voranschlag 1935	Voranschlag 1936
	Lok.-km	Lok.-km	Lok.-km
Fahrleistungen mit Dampflokomoti- ven . . . . .	10,853,702	9,752,750	9,409,000
Fahrleistungen mit elektrischen Lokomotiven und Motorwagen und andern Triebfahrzeugen . .	37,714,702	39,454,650	40,542,700
Total	48,568,404	49,207,400	49,951,700

**Die zusammengefassten gesamten Betriebsausgaben** verteilen sich folgendermassen auf die einzelnen Rechnungskapitel:

	Voranschläge		
	Rechnung 1934	1935	1936
in Millionen Franken			
Allgemeine Verwaltung . . . . .	6,9	7,0	6,8
Unterhalt und Bewachung der Bahn . .	37,4	37,6	36,8
Stationsdienst und Zugsbegleitung . . .	91,6	91,9	88,8
Zugförderungs- und Werkstättdienst . .	85,3	87,4	84,6
Verschiedene Ausgaben . . . . .	30,5	30,1	29,7
Später zu verteilende Ausgaben und Ein- nahmen:			
a. Bauausgaben zu Lasten des Betriebes	3,6	2,7	2,5
b. Vergütung für Verwaltung und Bau- leitungskosten . . . . .	— 0,5	— 0,3	— 0,3
c. Mehreinnahmen für Gemeinschafts- bahnhöfe, Betriebsbesorgungen usw.	— 7,2	— 7,3	— 7,2
Total rohe Betriebsausgaben . . . . .	247,6	249,1	241,7
gegenüber dem Vorjahr in % . . . . .	— 4,73	— 1,31	— 2,97
Hiervon zu Lasten des Erneuerungsfonds und der Spezialreserven . . . . .	12,1	13,5	12,5
Reine Betriebsausgaben . . . . .	235,5	235,6	229,2

**Betriebsüberschuss.** Der Rechnungsabschluss für 1936 und die Vergleichsjahre stellt sich wie folgt dar:

	Voranschläge		
	Rechnung 1934	1935	1936
in Millionen Franken			
Betriebseinnahmen . . . . .	333,6	334,9	312,5
Rohe Betriebsausgaben . . . . .	247,6	249,1	241,7
Einnahmenüberschuss	86,0	85,8	70,8
gegenüber:			
		in Mill. Fr.	in %
dem Voranschlag für 1935 . . . . .		— 15,0	— 17,48
der Rechnung 1934 . . . . .		— 15,2	— 17,67

### III. Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung.

Einnahmen:	Fr.	Fr.
Überschuss der Betriebseinnahmen . . . . .	Fr. 70,765,000	
Dazu: Zuschüsse aus den Spezialfonds . . . . .	» 12,520,000	
Wirklicher Betriebsüberschuss . . . . .		83,285,000
	Übertrag	83,285,000

		Fr.	
	Übertrag		83,285,000
Ertrag verpachteter Bahnstrecken (Wattwil-Ebnat-Kappel) . .			51,000
Zinse für die zu Neubauten verwendeten Kapitalien . . . . .			374,000
Ertrag der Wertbestände und Guthaben . . . . .			1,270,000
Kapitalverzinsung der Nebengeschäfte:			
<i>a.</i> Kraftwerke . . . . .	Fr.	10,722,000	
<i>b.</i> Werkstätten . . . . .	»	2,009,100	
<i>c.</i> Schiffbetrieb auf dem Bodensee und Werfte Romanshorn . . . . .	»	123,000	
			<hr/> 12,854,100
Reinertrag der Nebengeschäfte:			
<i>a.</i> Kraftwerke . . . . .	Fr.	57,500	
<i>b.</i> Werkstätten . . . . .	»	8,100	
<i>c.</i> Werfte Romanshorn . . . . .	»	200	
			<hr/> 65,800
Sonstige Einnahmen . . . . .			17,600
	Total der Einnahmen		<hr/> <u>97,917,500</u>

**Ausgaben:**

Entschädigung für gepachtete Bahnstrecken (Vevey-Chexbres und Nyon-Crassier) . . . . .			47,000
Verzinsung der festen Anleihen . . . . .			111,968,000
Verzinsung der schwebenden Schulden . . . . .			10,624,000
Finanzunkosten, Kursverluste, Gebühren usw. . . . .			350,000
Verlust auf Nebengeschäften (Bodenseeschifffahrt) . . . . .			293,000
Tilgungen und Abschreibungen:			
<i>a.</i> gesetzliche Tilgungen . . . . .	Fr.	5,888,600	
<i>b.</i> verschiedene Abschreibungen . . . . .	»	5,261,900	
			<hr/> 11,150,500
Einlagen in die Spezialfonds:			
<i>a.</i> Erneuerungsfonds . . . . .	Fr.	20,988,000	
<i>b.</i> Feuer- und Unfallversicherungsfonds. . . . .	»	240,000	
<i>c.</i> Fonds zur Deckung von Unfallrenten . . . . .	»	370,000	
			<hr/> 21,598,000
Sonstige Ausgaben:			
<i>a.</i> Subventionen . . . . .	Fr.	150,000	
<i>b.</i> Ausserordentlicher Beitrag an die Pen- sions- und Hilfskasse . . . . .	»	11,137,000	
<i>c.</i> Verschiedenes . . . . .	»	300,000	
			<hr/> 11,587,000
	Total der Ausgaben		<hr/> <u>167,617,500</u>
	<b>Voraussichtlicher Ausgabenüberschuss 1936</b>		<hr/> <u>69,700,000</u>

Dieser Ausgabenüberschuss ist nicht auf dem Voranschlag 1935 aufgebaut, sondern auf den bisherigen Ergebnissen für 1935, und wird 60 Millionen Franken statt der veranschlagten 50,<sup>6</sup> Millionen überschreiten. Gegenüber dem zu erwartenden Defizit von 1935 wird ein weiterer Ausgabenüberschuss von 5—10 Millionen veranschlagt, und noch dazu in der Voraussetzung, dass sich die Transporteinnahmen auf ungefähr gleicher Höhe bewegen werden wie im Jahre 1935. Die erhöhten Ausgaben begründen sich durch die erhöhten Zinslasten von 1,<sup>3</sup> Millionen, die Tilgungen und Abschreibungen von 0,<sup>8</sup> Millionen, die ausserordentlichen Einlagen in die Pensions- und Hilfskasse von 1,<sup>7</sup> Millionen und die Mehreinlagen in die Spezialfonds von 0,<sup>9</sup> Millionen.

Der Überschuss der Betriebseinnahmen wurde um 1,<sup>2</sup> Millionen Franken geringer veranschlagt, als er für das Jahr 1935 erwartet wird. Alle gesetzlichen und reglementarischen Ausgabeposten sind im Voranschlag 1936 berücksichtigt.

#### IV. Kapitalbedarf und Kapitalbeschaffung.

Der von der Bundesbahnverwaltung auf rund Fr. 348 Millionen geschätzte Kapitalbedarf im Jahre 1936 setzt sich aus folgenden Posten zusammen: Bauausgaben zu Lasten der Baurechnung 20,<sup>0</sup> Millionen Franken; für Kapitalrückzahlungen auf Anleihen 195,<sup>6</sup> Millionen Franken; Ausgaben zu Lasten der Spezialfonds 12,<sup>9</sup> Millionen Franken und zur Deckung des voraussichtlichen Passivsaldo der Gewinn- und Verlustrechnung 69,<sup>7</sup> Millionen Franken; sowie aus den bis Ende 1935 noch erforderlichen Barmitteln von 94 Millionen Franken. Hiervon gehen ab an Tilgungen, Abschreibungen und Gutschriften an Spezialfonds 35,<sup>8</sup> Millionen Franken und aus den Wertbeständen der Pensions- und Hilfskasse des Personals gegen Abgabe von Depotscheinen erhältlich 8 Millionen Franken.

Zur Deckung dieses Kapitalbedarfes dürfte vorab die Konversion der zur Rückzahlung fällig werdenden 5 % SBB-Anleihe von 1925 (V. Elektrifikationsanleihe) im Betrage von 175 Millionen Franken in Betracht fallen.

Zur Deckung des restlichen Bedarfes wird der Bundesrat nach Anhörung des Verwaltungsrates und der Schweizerischen Nationalbank die geeigneten Massnahmen treffen.

#### V. Antrag.

Wir beehren uns, Ihnen gestützt auf Art. 6 des Bundesgesetzes vom 1. Februar 1923 über die Organisation und Verwaltung der Bundesbahnen zu

beantragen:

die Anträge des Verwaltungsrates laut beigeschlossenem Beschlussesentwurf zu genehmigen.

Wir benützen den Anlass, Sie, Herr Präsident, hochgeehrte Herren, unserer vollkommenen Hochachtung zu versichern.

Bern, den 8. November 1935.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,

Der Bundespräsident:

**R. Minger.**

Der Bundeskanzler:

**G. Bovet.**

---

(Entwurf.)

**Bundesbeschluss**  
über  
**den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen**  
**für das Jahr 1936.**

Die Bundesversammlung  
der schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht  
des Berichtes und Antrages des Verwaltungsrates der schweizerischen  
Bundesbahnen vom 15. Oktober 1935,  
der Botschaft des Bundesrates vom 8. November 1935,

beschliesst:

Einziges Artikel.

Die folgenden Voranschläge der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1936 werden genehmigt:

1. der Bauvoranschlag im Betrage von Fr. 19,990,300;
2. der Betriebsvoranschlag, abschliessend mit Fr. 312,442,200 Einnahmen und mit Fr. 241,677,200 Ausgaben;
3. der Voranschlag der Gewinn- und Verlustrechnung, abschliessend mit Fr. 97,917,500 Einnahmen und mit Fr. 167,617,500 Ausgaben;
4. der Voranschlag für den Kapitalbedarf im Betrage von rund 348,000,000 Franken.

Der Bundesrat wird ermächtigt, den Kapitalbedarf soweit nötig durch Aufnahme von Anleihen zu decken.

## **Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Voranschlag der schweizerischen Bundesbahnen für das Jahr 1936. (Vom 8. November 1935.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1935
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	46
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	3319
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.11.1935
Date	
Data	
Seite	509-520
Page	
Pagina	
Ref. No	10 032 795

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.